

# Buch des Monats September 2014

## Sebastian [Johann Valentin] Sailer: Das Jubilierende Marchtall Marchtall: Reichsstift 1771

(StB Ulm: 70102)

Johann Valentin Sailer wurde vor 300 Jahren am 12.2.1714 in Weißenhorn (Schwaben) geboren. Nach seiner Schulzeit trat er 1730 in das Prämonstratenserstift Obermarchtal ein. 1738 wurde er zum Priester geweiht und war ab 1740, von Unterbrechungen durch Aufgaben im Kloster abgesehen, als Seelsorger in verschiedenen Gemeinden tätig: Kirchbierlingen, Reutlingendorf, Seekirch und von 1756 bis 1773 in Dieterskirch. Nach einem Schlaganfall 1773 lebte er bis zu seinem Tod am 7.3.1777 im Kloster Obermarchtal. Er machte sich vor allem als Prediger einen Namen. Seine Predigten, die er in zahlreichen Klöstern, vornehmlich in Oberschwaben, hielt, liegen auch in mehreren Ausgaben gedruckt vor: Geistliche Reden (3 Bände 1766-1770) und Marianisches Orakel (2 Bände 1764-1770). Neben Predigten und erbaulichen Prosatexten schrieb und komponierte Sailer auch Oratorien, die 1774 (Neudruck 1997) unter dem Titel "Geistliche Schaubühne des Leidens Jesu Christi" als Buch erschienen. Als Hausdichter seines Klosters verfasste er zum 600jährigen Jubiläum 1771 (Neudruck 1995) eine Festschrift mit dem Titel: "Das Jubilierende Marchtall oder Lebensgeschichte des Hochseligen Konrad Kneers weiland dreyzehnten Abtens ..." Neben der ausführlichen Biographie Kneers berichtet er über die Gründung des Klosters und beschreibt in Kurzbiographien das Leben der 56 Pröbste und Äbte. Der Nachwelt bekannt geblieben ist Sailer vor allem durch seine schwäbischen Dichtungen, insbesondere sein Mundartspiel "Die Schwäbische Schöpfung", die 1783 erstmals erschien und bis heute zahlreiche Neuauflagen erlebte.

Literatur: Hans Albrecht Oehler: Sebastian Sailer In: Lebensbilder aus Baden-Württemberg. 20.2001, S.129-145; Hans Pörnbacher: Sebastian Sailer In: Neue deutsche Biographie. 22.2005, S.357-358; Lothar Bidmon: Sebastian Sailer, ein bibliographischer Versuch. Weißenhorn 2014.